

Das Grüne Krokodil

Steter Tropfen höhlt jeden Stein

Nr. 1 / 2010

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung am Dienstag, 13. April 2010 um 19.30 Uhr in der FSG Gaststätte, Berliner Ring 114.

Bensheim, den 10.03.2010

Wieder einmal steht eine Kommunalwahl vor der Tür. Die Grünen befinden sich bundesweit im Aufwärtstrend. Grüne Themen sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen: In jedem Supermarkt sind Bio-Lebensmittel zu finden, ein lokaler Energieversorger wirbt damit, dass sein Strom 100% Ökostrom sei. Seit dem Regierungswechsel versucht die schwarz-gelbe Koalition im Bund ein Rollback: Der Atomkonsens wurde aufgekündigt, die Atomkraftwerke sollen weiterlaufen; Die Förderung der solaren

Tagesordnung JHV

1. Begrüßung
2. Ursula Hammann zur aktuellen politischen Situation
3. Berichte jeweils mit Diskussion:
 - a. Fraktion
 - b. Stadtrat Matthias Schimpf
 - c. Sprecher
 - d. Kassierer
 - e. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Umbenennung der GLB
6. Vorbereitung Kommunalwahl
7. Neuwahl von Sprechern und Kassierer
8. Neuwahl der Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Inhalt: Fahrplan zur Kommunalwahl S. 2
Hessentag 2014 in Bensheim? S. 2
Seminar z. demografischen Wandel .S. 3
Betongleitwände auf der B47 S. 3
Aufruf zur Anti AKW Demo 24.4 ... S. 4

Stromerzeugung wird gekürzt, ebenso die Förderung von Energieeinsparmaßnahmen durch KfW-Darlehen. Die FDP will Kopfpauschalen in der Krankenversicherung einführen und ihr Parteivorsitzender hetzt gegen Hartz 4 Empfänger. Die Liste ließe sich fortsetzen. Unter diesen Bedingungen kann sich Grüne Politik am Ort nicht auf enge kommunalpolitische Themen beschränken. Trotz Vorbereitung der Kommunalwahl werden wir uns in enger Zusammenarbeit mit Bündnis90/den Grünen hier stärker engagieren müssen. Um diese Nähe stärker als bisher zu betonen, schlagen wir (Sprecher und Stadtverordnetenfraktion) vor, dass sich die GLB umbenennt und an Ihren Namen den Zusatz „die Grünen“ hinzufügt. D.h. statt bisher „Grüne Liste Bensheim (GLB)“ zukünftig „Grüne Liste Bensheim – die Grünen (GLB)“ heißen soll.

Fortsetzung S. 2

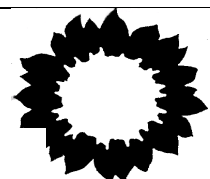
Neu:

GLB- Stammtisch: Jeden 3. Dienstag im Monat (16. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni ...) jeweils um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Bierkeller“

Das Grüne Krokodil

Mitteilungsblatt der Grünen Liste Bensheim,
Erscheinung unregelmäßig.
V.i.S.d.P.: Die Sprecher der GLB, GLB-
Geschäftsstelle, Wormser Str. 34, 64625 Bensheim

www.gruene-bensheim.de



Nun zur Kommunalpolitik:

Nur durch Dein/Ihr aktives Engagement kann es gelingen, den positiven bundesweiten Trend für Grüne Ideen in politische Kraft für die Bensheimer Grünen umzusetzen. Wir brauchen Deine/Ihre Bereitschaft mitzuarbeiten, um ein kluges und attraktives Kommunalwahlprogramm aufzustellen. Wir wollen auf unserer Jahreshauptversammlung dazu Arbeitsgruppen bilden. Bisher haben wir dazu die folgenden Themenbereiche gebildet:

1. Klimaschutz; 2. Naturschutz und Stadtentwicklung; 3. Verkehr; 4. Demografischer Wandel; 5. Jugend; 6. Kinder/Familie und Schule. Natürlich gibt es darüber hinaus noch weitere Einzelthemen. Vielleicht fehlt auch noch ein ganzer Bereich. Auch das wollen wir auf der JHV besprechen. Ebenso den hier als grober Vorschlag folgende „Fahrplan zur Kommunalwahl“.

Wolfram Fendler

Fahrplan zur Kommunalwahl März 2011

13. April 2010 (JHV)	Gründung der Themen AG's	
Bis 30.07. 2010	Vorlage der Programmentwürfe an die Sprecher zur Weiterleitung an alle Mitarbeiter	
Bis Anfang September	Rückmeldungen zu den Entwürfen an die Sprecher (als Clearing-Stelle)	
Im September	Gemeinsamer Samstags-WS zur Programmaufstellung: Jede AG stellt ihren Programmentwurf vor	
Im September	Konstituierung der Kern-Wahlkampfgruppe	
Bis Ende September	Sammlung der Kandidaten/Kandidatinnen für Stadtverordneten- und Ortsbeiratslisten	
Anfang Oktober	Mitgliederversammlung zur Aufstellung von Stadtverordneten und Ortsbeiratslisten	
Im Oktober	Fertigstellung des Wahlprogramms	
Im Oktober	Detailkonzeption des Wahlkampfes	
Bis Ende November	Plakatgestaltung	
Ende November	Mitgliederversammlung zur Verabschiedung des Wahlprogramms	
Januar 2011	Infostände, Aktionen und Veranstaltungen	
Februar 2011		
März 2011		
März 2011	Kommunalwahl	
März 2011	Wahlparty	

Soll sich Bensheim für die Ausrichtung des Hessentages 2014 bewerben?

Die Stadtverordnetenfraktion der GLB kann sich den Hessentag bei uns gut vorstellen, verbindet damit aber konkrete Vorstellungen. Auf keinen Fall dürfen Schuldenberge entstehen und Baudenkmäler geschaffen werden. Vielmehr soll der Hessentag nachhaltige Ziele verfolgen, von denen Bensheim noch langfristig profitiert. Er soll unter dem Motto „klimaneutrale Stadt“ durchgeführt werden.

Für die Veranstaltung sehen wir in Bensheim gute Bedingungen. Bensheim bietet von der Taunusanlage über den Berliner Ring bis zum Weiherhausstadion eine gute Infrastruktur, so dass große Neubauprojekte für Hallen und Festplätze nicht nötig sind. Vielmehr sollten die Fördergelder für den Hessentag für die Ertüchtigung der vorhandenen Infrastruktur verwendet werden. Den Ausbau des Radwegenetzes und des ÖPNV, sowie anstehende Sanierungen im Weiherhausstadion stellen wir uns beispielhaft darunter vor. Wir wollen keine neuen Schulden für Veranstaltungen und Organisation aufnehmen.

Der Veranstaltungsschwerpunkt sollte in dem Themenbereich von Nachhaltigkeit, Ökologie, Klimaneutralität und Energieeffizienz liegen. Wir wollen gemeinsam nach Antworten für eine gute Zukunft unserer hessischen Städte suchen. Wie reagieren wir auf den Klimawandel und die Demografieverschiebung hin zu einer älteren Gesellschaft? Welche Folgen hat das für den Städtebau, den Arbeitsmarkt, das Wohnraumangebot?

Dies bedeutet für uns z.B. Passivbauweise bei neuen Gebäuden, die Nutzung von Energiesparmaßnahmen von der Gebäudesanierung bis zur Verwendung von LED Beleuchtungen und der sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Auch der Hessentag selbst sollte klimaneutral durchgeführt werden. Dazu könnte beispielsweise ein Shuttledienst mit Elektroautos gehören, die Verwendung von regenerativ erzeugtem Strom und keine Flächenversiegelung für Parkplätze.

Doris Sterzelmaier

Warum der neue Kindergarten seniorengerecht sein muss

Fachtagung der Stadtverordnetenfraktion der Bensheimer Grünen

Am Samstag, 22. Mai 2010 von 11 Uhr bis 16 Uhr Im Hotel Felix in Bensheim

Kernstadt, Ortsteile, Bürgerhaus, Dorfgemeinschaftshäuser, Kindertagesstätten, Spielplätze, seniorengerechte Wohnanlagen, Verbindungsstrassen, Bauplätze, Gewerbeflächen - alle kommunalen Entscheidungen über Investitionen müssen nicht nur in Bensheim auf den demografischen Prüfstand. Der Wandel der Bevölkerungsstruktur in den nächsten Jahrzehnten ist in wesentlichen Teilen berechenbar und nötigt die kommunale Politik zu Überprüfungen und Konsequenzen. Wir werden weniger, älter, kulturell heterogener, vereinzelter und leben in zunehmenden Disparitäten.

Mit diesen Fragen wird sich die Fraktion der Grünen Liste Bensheim(GLB)/Die Grünen am 22. Mai auf einer Fachtagung im Hotel Felix in Bensheim beschäftigen. Ausgangspunkt ist der vorliegende Bensheimer Demografiebericht. Für die GLB-Veranstaltung konnte Professorin Dr. Ruth Rohr-Zänker, Dipl. Ing., aus Hannover gewonnen werden. Sie arbeitet an der Carl-v.-Ossietzky-Universität Oldenburg, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a.: Entwicklung und Gestaltung des Demographischen Wandels in Kommunen und Regionen, wirtschaftliche Entwicklung von Regionen, Wohnungsmarktentwicklung, Wohnqualität, Nachbarschaft. Zusammen mit Wolfgang Müller leitet sie „STADTREGION“, Büro für Raumanalysen und Beratung in Hannover. STADTREGION forscht zu Themen der Raumentwicklung und berät öffentliche und private Institutionen.

Das Büro beschäftigt sich mit Gutachten und Expertisen zur räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung von Städten, Regionen und ländlichen Räumen, mit Konzeptentwicklung und Beratung für öffentliche und private Leistungsträger und diesen inhaltlichen Schwerpunkten: Analysen und Prognosen der demographischen Entwicklung und der Konsequenzen des demographischen Wandels ; kommunale und regionale Strategien zur Gestaltung des demographischen Wandels; kommunale und regionale Wohnungsmarktbeobachtung; Analysen der Standortstrukturen in Stadtregionen; Nutzungsmischung im Städtebau sowie Nachbarschaftsstrukturen und Netzwerke in Wohnquartieren.

Die Expertin wird der Fraktion ihre allgemeine Analyse der Bensheimer demografischen Situation vorstellen und zu speziellen Einzelfragen, die sich aus dem Demografiebericht ergeben, kommunalpolitische Handlungsanleitungen vorschlagen. Dabei werden insbesondere Fragen der GLB-Fraktion beantwortet. Die Fraktion will u.a. wissen, wie im Rahmen einer aktiven Seniorenpolitik die Eigenständigkeit älterer Menschen gesichert werden kann, wie junge Familien langfristig an die Gemeinde gebunden werden können und wie die Integration gestärkt werden kann, wie Veränderungen in der Stadtplanung und die Anpassung von Alt- und Neubauten an altengerechtes Wohnen aussehen können.

Für die Veranstaltung nimmt sich die Fraktion GLB/Die Grünen einen ganzen Tag Zeit. Die Organisation und die Moderation der Fachtagung hat Peter E. Kalb übernommen. Konkrete Fragen und allgemeine Anregungen zur Veranstaltung können über mail@peterkalb.de eingebracht werden. pek

Mit der Errichtung von Betongleitwänden auf der B47 durchkreuzt das Amt für Straßenbau und Verkehrswesen (ASV) die Bensheimer Planung eines Grüngürtels um Bensheim. Die B 47 ist für Tiere nicht mehr überquerbar, die Zerschneidung der Landschaft ist vollendet.
Wolfram Fendler

Offizieller Aufruf der Bürgerinitiativen gegen Atomkraft:

KettenreAktion: Atomkraft abschalten!

Umzingelung des AKW Biblis

Samstag, 24. April 2010

Dem Atomausstieg auf die Beine helfen: Statt endlich abzuschalten wollen die vier Energiekonzerne RWE, EON, Vattenfall und EnBW ihre Atomkraftwerke noch Jahre- und Jahrzehntelang weiter betreiben und einen täglichen Gewinn von einer Million Euro pro abgeschriebenem Atomkraftwerk kassieren. Nach der Landtagswahl im Mai in Nordrhein-Westfalen gehen die Verhandlungen zwischen der Regierung und diesen Atomkonzernen in die heiße Phase.

Wir stehen am energiepolitischen Scheideweg: Wird weiter auf Dinosauriertechnologien gesetzt – oder umgehend und konsequent auf Erneuerbare Energien umgestiegen!

Wir wollen raus aus einer Technologie, die ein verheerendes Unfallrisiko birgt, den Ausbau Erneuerbarer Energien blockiert und tausenden Generationen tödlichen Atommüll aufbürdet. Die Skandale um die sogenannten Endlagerstandorte Morsleben, Asse und Gorleben zeigen: Das Problem des Jahrmillionen strahlenden Atommülls ist völlig ungelöst.

Die Alternativen sind längst da, man muss sie nur durchsetzen. Die Zukunft gehört den Erneuerbaren Energien – im Dreiklang mit Energiesparen und Energieeffizienz!

Esi ist an der Zeit, ein unübersehbares Zeichen zu setzen. Das wollen wir zwei Tage vor dem Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe mit der Umzingelung des AKW Biblis tun. Als Teil der bundesweiten Proteste werden wir bei der zentralen süddeutschen Anti-Atom-Aktion mit tausenden Menschen auf die Straße gehen.

Daher fordern wir: Die Atomkraftwerke Biblis und Neckarwestheim müssen sofort stillgelegt werden. Und alle anderen Atomanlagen auch!

Abfahrt in Bensheim:

- **Mit dem Fahrrad:** 10.30 Uhr Bahnhof Ostseite
- **Mit der Bahn:**
 - o ab 11.12 Uhr Bahnhof Bensheim, Hofheim umsteigen, an 11.53 oder
 - o ab 12.31 Uhr Bahnhof Bensheim, Bürstadt umsteigen, an 12.58
- **Mit dem Auto:** in Fahrgemeinschaften: 12.00 Uhr
Parkplatz am Badensee